

Erkenntnisse.

Das k. k. Landesgericht in Strassachen zu Triest als Pressgericht hat kraft der ihm von Sr. k. k. Apostolischen Majestät verliehenen Amtsgewalt erkannt, daß der Inhalt der Nummer 4 der in Triest erscheinenden periodischen Zeitschrift: „Le Moniteur de Trieste“ vom 21. Jänner 1865 den Thatbestand des im § 302 St. G. näher bezeichneten Vergehens der Aufreizung zu Feindseligkeiten gegen Nationalitäten begründe, und verbindet hiemit nach § 36 des P. G. vom 17. Dezember 1862 das Verbot der weitem Verbreitung dieser Nummer.

Triest, am 23. Jänner 1865. Z. 684.

Das k. k. Ober-Landesgericht für Steiermark, Kärnten und Krain in Graz hat kraft der ihm von Sr. k. k. Apostolischen Majestät verliehenen Amtsgewalt mit Verordnung vom 24. Jänner d. J., Z. 675, zu erkennen befunden:

Der Inhalt der vom Vereine zur Verbreitung kostbarer Manuscripte zu Graz herausgegebenen Druckschrift: „Pflanzenspiegel oder heilsamer Guckkasten, begründet den Thatbestand des nach § 303 des St. G. strafbaren Vergehens gegen öffentliche Ruhe und Ordnung, und es werde damit nach § 36 des P. G. vom 17. Dezember 1862, Z. 6 des R. G. B. das Verbot der weiteren Verbreitung dieser Druckschrift verbunden.

K. k. Landes- als Pressgericht Graz, am 6. Februar 1865.

Ausschließende Privilegien.

Das Ministerium für Handel und Volkswirtschaft hat nachstehende Privilegien verlängert:

Am 3. März 1865.

1. Das der Marie Hager auf die Erfindung einer eigenthümlichen Pomade, genannt: „Pomade des Odaliskes“, unterm 19. Februar 1864 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des zweiten Jahres.

2. Das der Marie Hager auf die Erfindung einer eigenthümlichen Crème, genannt: „Crème de Rani Tschenda“, unterm 19. Februar 1864 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des zweiten Jahres.

Am 4. März 1865.

3. Das dem Joseph Rubesch auf die Entdeckung plutonische Gesteine zu schmelzen um daraus allerlei Gegenstände zu formen, unterm 10. Februar 1857 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des neunten Jahres.

4. Das dem Joseph Bauer auf eine Verbesserung der Destillir-Apparate zur Gewinnung ätherischer Oele und geistiger Flüssigkeiten, unterm 27. Februar 1863 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des dritten Jahres.

(118-2)

Nr. 4065.

Konkurs-Kundmachung.

Am k. k. Untergymnasium zu Krainburg ist eine Lehrstelle für das Fach der altklassischen Sprachen, mit welcher der Jahresgehalt von 735 fl. öst. W. sammt dem Anspruche auf Dezenalzulagen verbunden ist, in Erledigung gekommen.

Zur Bewerbung um diese Stelle wird der Konkurs bis

zum 12. Mai d. J.

mit dem Besatze ausgeschrieben, daß diejenigen, welche sich um dieselbe bewerben wollen, der deutschen und slovenischen Sprache gehörig mächtig sein müssen, und ihre mit den im Organisations-Entwurfe für Gymnasien §. 101, 3 näher bezeichneten Belegen versehenen Gesuche im Wege ihrer vorgesetzten Behörden bis dahin bei dieser k. k. Landesbehörde einzubringen haben.

K. k. Landesbehörde für Krain. Laibach am 4. April 1865.

(117-2)

Nr. 938.

Kundmachung.

Von der Jakob v. Schellenburg'schen Studentenstiftung ist der 4. Platz im Jahresertrage von 62 fl. 57 kr. öst. W. in Erledigung gekommen.

Zu diesem Stipendium sind gesittete, arme oder doch nur wenig bemittelte, im Inlande besonders in Tirol geborene und vorzugsweise dem Stifter oder seiner Gemalin anverwandte am Laibacher Gymnasium studirende Jünglinge, welche mindestens die 1. Gymnasialklasse absolvirt haben, berufen.

Jene Studirende, welche sich um den erledigten Stiftungsplatz bewerben wollen, haben ihr Gesuch bis

zum 15. Mai 1865

dem Landes-Ausschusse in Laibach durch die hierortige k. k. Gymnasial-Direktion zu überreichen, und sich mit dem Lauffcheine, dem Dürftigkeits- und Impfungszeugnisse, mit den Studienzeugnissen der beiden letzten Semester, und im Falle der Berufung auf die Verwandtschaft mit einem legalen Stammbaume und andern erforderlichen Beweisdokumenten auszuweisen.

Vom Krain. Landes-Ausschusse.

Laibach am 1. April 1865.

(115-3)

Nr. 1124.

Aufforderung

an Alois Mayer wegen rückständiger Erwerbsteuer.

Von dem k. k. Bezirksamte Radmannsdorf wird Alois Mayer von Laufen Hs.-Z. 1, derzeit unbekanntes Aufenthaltes, hiemit aufgefordert, den Erwerbsteuer-Rückstand von seinem Ehongeschir-Handlungsgewerbe für den I. Semester 1865 mit 1 fl. 97 1/2 kr. bei dem k. k. Steueramte in Radmannsdorf

binnen 4 Wochen

um so gewisser zu bezahlen, als widrigens das frägliches Gewerbe von Amtswegen gelöscht werden würde.

K. k. Bezirksamt Radmannsdorf am 31. März 1865.

(661-2)

Nr. 1000.

Edikt.

Von dem k. k. Bezirksamte Littai, als Gericht, wird den unbekanntes Eigenthumsausprechern der Ackerparzelle Nr. 270 in der Steuergemeinde St. Martin mit 972 □ Rst. Flächenansatz hiermit erinnert:

Es habe Johann Mah, Schmied von St. Martin, Hs.-Nr. 16, wider dieselben die Klage auf Eigenthumsanerkennung durch Ersetzung und Bestattung der bürgerlichen Umschreibung auf seinen Namen sub praes. 18. März 1865, Z. 1000, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen ordentlichen Verhandlung die Tagssagung auf den

23. Juni 1865,

früh 9 Uhr, mit dem Anhange des §. 29 G. D. angeordnet, und den Beklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Hr. Alois Kobler von Littai als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen anderen Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksamt Littai, als Gericht, am 22. März 1865.

(662-2)

Nr. 1047.

Edikt.

Von dem k. k. Bezirksamte Littai, als Gericht, wird dem Pietro Zalliani, Baupolier von Magniano, Prätur Tarcento, gegenwärtig unbekanntes Aufenthaltes, hiermit erinnert:

Es habe Hr. Michael Knaflich von Sagor Nr. 26 wider denselben die Klage auf Zahlung von 53 fl. ö. W. c. s. c. und

Anerkennung der Rechtfertigung des mit Bescheid vom 11. Dezember 1864, Z. 4504, erwirkten Verbotes auf die Cautionsforderung pr. 140 fl. in Händen des Hrn. Kleinasser sub praes. 10. Februar 1865, Z. 503, hieramts eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagssagung auf den

18. April 1865,

Vormittag 9 Uhr, mit dem Anhange des §. 29 G. D. angeordnet und dem Beklagten wegen unbekanntes Aufenthaltes Hr. Vinzenz Dornik von Sagor als Curator ad actum auf seine Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen wird derselbe zu dem Ende verständiget, daß er allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen anderen Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen habe, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksamt Littai, als Gericht, am 27. März 1865.

(663-2)

Nr. 1138.

Exekutive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Stein, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Andreas Swetlin von Grünhof, gegen Michael Traun von Moite wegen, aus dem Urtheile vom 24. Februar 1863, Nr. 900, schuldiger 35 fl. öst. W. c. s. c. in die exekutive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche des Outes Thurn unter Neuburg sub Rstf.-Nr. 96 vorkommenden Realität im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 2068 fl. 60 kr. öst. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagssagungen auf den

6. Mai, 6. Juni und 6. Juli 1865,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-Extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Stein, als Gericht, am 7. März 1865.

(664-2)

Nr. 1245.

Exekutive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Stein, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Josef Rodde von Stein, gegen Johann Zubnitsch von Kreuz wegen, aus dem Vergleiche vom 18. Jänner 1861, Nr. 288, schuldiger 150 fl. ö. W. c. s. c. in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Kreuz sub Urb.-Nr. 1055 Rstf., und sub Urb.-Nr. 19 Dom, vorkommenden Realität im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 3575 fl. 20 kr. ö. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagssagungen auf den

8. Mai, 8. Juni und 8. Juli d. J.,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-Extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Stein, als Gericht, am 11. März 1865.

(665-2)

Nr. 1610.

Exekutive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Laas, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Martin Schweiger von Altenmarkt, Zessionär des Herrn Franz Pezhe von Altenmarkt, gegen Bartholomäus Mafar von Babensfeld Hs.-Nr. 2 wegen, aus dem Urtheile ddo. 6. Dezember 1862, Z. 6066, schuldiger 70 fl. 43 kr. öst. W. c. s. c. in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche des Outes Neubabensfeld sub Urb.-Nr. 43 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1332 fl. ö. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die exekutiven Feilbietungstagssagungen auf den

27. Mai, 28. Juni und 29. Juli 1865,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-Extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Laas, als Gericht, am 11. März 1865.

(666-2)

Nr. 1608.

Exekutive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Laas, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Martin Schweiger von Altenmarkt, gegen Franz Drobnyh von Großoblat wegen, aus dem Vergleiche ddo. 6. November 1855, Z. 4834, schuldiger 105 fl.

5. W. c. s. c. in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Legtern gebhörigen, im Grundbuche der Herrschaft Radtschek sub Urb.-Nr. 4 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1490 fl. ö. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die exekutiven Feilbietungstagsatzungen auf den

- 20. Mai,
24. Juni und
25. Juli 1865,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. f. Bezirksamt Laas, als Gericht, am 11. März 1865.

(667-2) Nr. 1579. Exekutive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Laas, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Andreas Makar von Verh, gegen Helena Urbisa von Podgora wegen, aus dem Vergleiche ddo. 21. Juni 1864, Z. 3044, schuldiger 64 fl. 42 kr. ö. W. c. s. c. in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Legtern gebhörigen, im Grundbuche der Herrschaft Schneeberg sub Dom.-Grundb.-Nr. 135 neu, 273 alt vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 218 fl. ö. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die exekutiven Feilbietungstagsatzungen auf den

- 13. Mai,
14. Juni und
15. Juli 1865,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. f. Bezirksamt Laas, als Gericht, am 10. März 1865.

(668-2) Nr. 1420. Exekutive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Laas, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Andreas Luzar von Luzarje Hs.-Nr. 7, Bezirks Großblaschitz, gegen Thomas Opeka von Radek wegen, aus dem Vergleiche ddo. 12. April 1864, Z. 1720, schuldiger 160 fl. ö. W. c. s. c. in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Legtern gebhörigen, im Grundbuche der Herrschaft Radtschek sub Urb.-Nr. 79/79 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1208 fl. ö. W. ge-

williget, und zur Vornahme derselben die exekutiven Feilbietungstagsatzungen auf den

- 10. Mai,
10. Juni und
12. Juli 1865,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. f. Bezirksamt Laas, als Gericht, am 4. März 1865.

(669-2) Nr. 1419. Exekutive Feilbietung.

Im Nachhange zum dießgerichtlichen Edikte vom 17. Jänner 1865, Z. 371, wird hiemit bekannt gegeben, daß die zur exekutiven Feilbietung der Realitäten der Mariana Zabu Dom.-Grundb.-Nr. 91/92 und 249 ad Grundbuch Herrschaft Schneeberg pto. 52 fl. 50 kr. c. s. c. auf den 8. März und 8. April 1865 angeordneten beiden ersten Tagsatzungen als abgehalten angesehen werden, und daß es bei der auf den

9. Mai l. J.

angeordneten dritten exekutiven Feilbietung mit dem Anhange des obigen Bescheides zu verbleiben hat.

R. f. Bezirksamt Laas, als Gericht, am 4. März 1865.

(670-2) Nr. 1774. Exekutive Feilbietung.

Mit Bezug auf das dießgerichtliche Edikt vom 18. Jänner 1865, Z. 411, wird hiemit bekannt gegeben, daß von den in der Exekutionssache des Herrn Martin Schweiger von Altenmarkt, gegen Lorenz Mulz von Utschek über Einverständnis beider Theile angeordneten exekutiven Realfeilbietungstagsatzungen die zwei ersten als abgehalten angesehen werden, und die dritte auf den

26. Mai l. J.

angeordnete unverändert beibehalten werde.

R. f. Bezirksamt Laas, als Gericht, am 21. März 1865.

(671-2) Nr. 1849. Exekutive Feilbietung.

Mit Bezug auf das dießgerichtliche Edikt vom 9. Dezember 1864, Z. 6655, wird bekannt gemacht, daß am

22. April 1865

zur dritten exekutiven Feilbietung der, dem Andreas Juvanzbich von Ranne gebhörigen, im Grundbuche der Herrschaft Radtschek sub Urb.-Nr. 364/352 und 365/352 vorkommenden Realität geschritten wird.

R. f. Bezirksamt Laas, als Gericht, am 22. März 1865.

(672-2) Nr. 1485. Exekutive Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksamte Laas, als Gericht, wird hiemit erinnert, daß zur Vor-

nahme des einwirklichen fixierten dritten exekutiven Feilbietungstermines der, dem Johann Wofez von Markovz gebhörigen Realität Urb.-Nr. 90 und Dom.-Grundb.-Nr. 186/172 ad Grundbuch Herrschaft Schneeberg die neuerliche Tagsatzung auf den

17. Mai 1865,

früh um 9 Uhr, hieramts mit dem angeordnet worden, daß die Realität dabei nöthigenfalls auch unter dem Schätzungswerte wird veräußert werden.

R. f. Bezirksamt Laas, als Gericht, am 7. März 1865.

(689-2) Nr. 1168. Exekutive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Feistritz, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Stefan Kastelz von Merezhe, gegen Lukas Pozhskaj, als Kurator des Josef Renko von Berze wegen, aus dem Urtheile vom 17. Jänner 1847, Z. 1367, schuldiger 163 fl. 76 kr. ö. W. c. s. c. in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Legtern gebhörigen, im Grundbuche Gutenegg sub Urb.-Nr. 21 vorkommenden Realität im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 200 fl. ö. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den

- 2. Mai,
2. Juni und
4. Juli 1865,

Vormittags um 9 Uhr, in der hiesigen Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. f. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, am 8. März 1865.

(653-3) Nr. 3466. Edikt.

Von dem k. k. Bezirksamte Zbernembi, als Gericht, wird der unbekannt wo in Kroatien abwesende Martin Bizal von Bornschloß Nr. 8 hiermit erinnert:

Es habe Maria Mierle von Bornschloß Nr. 92, durch Dr. Preuz, wider denselben die Klage auf Zahlung schuldiger 31 fl. 50 kr. dann 63 fl. c. s. c. sub praes. 15. Juli 1864, Z. 3466, hieramts eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagsatzung auf den

5. Mai 1865,

früh 9 Uhr, mit dem Anhange des S. 29 G. O. angeordnet, und dem Beklagten wegen seines unbekanntes Aufenthaltes Markus Jonke von Bornschloß als Curator ad actum auf seine Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen wird derselbe zu dem Ende verständiget, daß er allenfalls zur rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen anderen Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen habe, widri-

gens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

R. f. Bezirksamt Zbernembi, als Gericht, am 20. September 1864.

(678-1) Nr. 1567. Exekutive Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksamte Planina, als Gericht, wird im Nachhange zum dießgerichtlichen Edikte vom 18. November 1864, Z. 5313, in der Exekutionssache des Johann Knapp von Oberotave, gegen Johann Krainzb von Mochnette pto. 140 fl. c. s. c. bekannt gemacht, daß am 25. April d. J.

zur dritten Realfeilbietung geschritten werden wird.

R. f. Bezirksamt Planina, als Gericht, am 21. März 1865.

(679-1) Nr. 4760. Exekutive Feilbietung.

Vom gefertigten k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte wird im Nachhange zum dießgerichtlichen Edikte ddo. 13. November 1863, Nr. 16431, kundgemacht, es sei die auf den 22. Februar 1864 angeordnete, später fixirte dritte exekutive Feilbietung der, dem Andreas Schabnikar von Brunnndorf gebhörigen, gerichtlich auf 1135 fl. 60 kr. bewerteten Realität Urb.-Nr. 111 ad Lamberg wegen schuldigen Restes pr. 46 fl. 59 kr. c. s. c. neuerlich bewilliget, und zu deren Vornahme der Tag auf den

13. Mai l. J.,

9 Uhr früh, hiergerichts mit dem letzten Anhange angeordnet worden.

R. f. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach am 21. März 1865.

(680-1) Nr. 5193. Edikt.

Vom gefertigten k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird kund gemacht, es sei die mit Bescheid vom 11. Februar 1865, Nr. 2396, auf den 1. April l. J. angeordnete dritte exekutive Feilbietung der, dem Josef Perme von Pöndorf gebhörigen, gerichtlich auf 1263 fl. 40 kr. bewerteten Realität Urb.-Nr. 84, Rktf.-Nr. 66 ad Pfarrhofgasse Reife nitz auf den

7. Juni l. J.,

Vormittags 9 Uhr, mit dem vorigen Anhange übertragen worden.

R. f. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach am 30. März 1865.

(681-1) Nr. 5281. Edikt.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Laibach wird im Nachhange zum dießgerichtlichen Edikte vom 10. November 1864, Nr. 17230, kundgemacht, es sei die auf den 5. April l. J. angeordnete dritte exekutive Feilbietung der, dem Anton Miklauschitz von Rogatez gebhörigen Realität auf den

30. August l. J.,

9 Uhr früh, hieramts mit dem letzten Anhange übertragen worden.

R. f. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach am 30. März 1865.

Börsenbericht.

Die National-Anleihe stieg um 1/2%, Lose hoben sich ohne Unterschied um 1/2 bis 3/4%. Industriepapiere erfuhren keine Veränderung. Wechsel auf fremde Wä-

Wien, den 8. April.

und Comptanten gingen um 1/2% zurück. Geld abundant. Umsatz ohne Belang.

Table with multiple columns: Öffentliche Schuld, Wechsel, Nationalbank, Aktien, etc. Includes exchange rates and interest rates for various locations and currencies.